

1 Samstag
Cable Street Beat Kneipe
fällt leider aus!

4 Dienstag, ab 19.00 Uhr
Kopfball Fankneipe
Kneipe, Musik und basteln DIY statt den letzten Scheiß vom Merchandise. Malt eure Fahnen, Doppelhalter und Banner selbst!!!

5 Mittwoch, ab 18.00 Uhr
FnB-Café
Vegane Vollkühche und Infos über Food not Bombs Filme, Vorträge und Workshops mit wechselnden Inhalten für Neulinge und Erfahrene, die eine Gruppe suchen. Jeden 1. Mittwoch im Monat!

6 Donnerstag, ab 19.00 Uhr
Das braune Chamäleon
Die Erscheinungsform von Rechtsextremen hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Neonazis wie die »Autonomen Nationalisten« sind auf den ersten Blick kaum zu unterscheiden von den Angehörigen linker Subkulturen. Rechtspopulisten wie die Mitglieder der »Pro-Bewegung« versuchen, sich bürgernah zu geben. Der Film beschreibt diese Strömungen aus verschiedenen Blickwinkeln.
Veranstaltung ohne Vokü, Film ab ca. 20.30 Uhr

9 Sonntag, ab 11.00 Uhr
Veganer Mitmach-Brunch
Frühstück und Mittagessen: günstig und vegan. Bitte auch selbst etwas mitbringen! Brötchen und Kaffee gibt es gegen Spende. Mehr Infos unter links-zentrum.de/gruppen/brunch-b

9 Sonntag, 20.00 Uhr
„Die Häuser gehören uns!?“
Eine Parole aus den 80igern, als Hausbesetzungen eine politische Aktionsform war, die jetzt durch die kulturellen Freiraumbewegungen wieder Aktualität gewinnt. Damals erreichte das Hausbesetzen von Berlin ausgehend, wo in Hochzeiten über 300 Häuser besetzt waren, rasent schnell auch die letzte Provinz. So gab es auch in Düsseldorf besetzte Häuser, wo vor allem die Kiefernstraße ab 1986 BRDweite Aufmerksamkeit erlangte. Was waren die Ziele der Hausbesetzer_innen? Privatistische Besitzaneignung oder ein Ansatzpunkt linksradikaler Politik? Nach einem geschichtlichen, schwerpunktmäßig auf Düsseldorf ausgerichteten, Überblick, wird zur Diskussion gestellt, ob ein Reloading von Hausbesetzungen als Aktionsmittel, z.B. gegen Gentrifizierung, geeignet ist?

12 Mittwoch, ab 18.00 Uhr
Antifa-Café
Thema noch nicht festgelegt.
Achtet auf Ankündigungen unter <http://antifacafe.blogspot.eu>

15 Samstag, 20.00 Uhr
Russen-Disko
Cable Street Beat und Drushba-Antifa Düsseldorf laden ein zur Russen-Soli-Disko mit viel russischer Mukke, Soli Wodka und Soli-Anka. Alles zum Tanzen und für antifaschistische GenossInnen in Russland! DJs werden noch bekannt gegeben!

17 Montag, ab 19.00 Uhr
Vortrag: Marx und das Kapital
Über den Kapitalismus wird in der radikalen Linken oft und viel geredet. Berechtigterweise. Doch was genau ist der Kapitalismus? Wie funktioniert er und was unterscheidet ihn von anderen Produktionsweisen? Wieso gilt es, den Kapitalismus zu kritisieren? Karl Marx hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Fragen zu beantworten und damit die Grundlage für eine radikale Kritik der Verhältnisse zu liefern.

19 Mittwoch, ab 19.00 Uhr
Infocafe
++informationsaustausch++vernetzung++kultur++menschen++treffen++VoKü <http://infocafe.de.vu>

20 Donnerstag, ab 19.00 Uhr
Corazón del Tiempo – Eine Reise zum Herzen der zapatistischen Rebellion
Vor 17 Jahren hat sich die linke, indigene Guerilla EZLN in Chiapas/Mexiko gegen rassistische Ausgrenzung und neoliberale Ausbeutung erhoben. Bis heute haben die Zapatistas trotz des Krieges gegen sie ihren Widerstand fortgeführt und ihn durch den Aufbau autonomer Strukturen beständig ausgeweitet. Dies ist der erste Spielfilm, der in zapatistischen „Gemeinden im Widerstand“ und mit zapatistischer Beteiligung gedreht wurde. Er erzählt von einer Liebesgeschichte inmitten eines mutigen Aufstands und trotz des Krieges der Regierung. Eine Liebe, die in Konflikt mit den Traditionen und den revolutionären zapatistischen Gesetzen gerät. Und ein Film, der uns den Alltag des zapatistischen Kampfes um Würde und Selbstbestimmung in den rebellischen Gemeinden näher bringt.
Im Anschluss Möglichkeit für Fragen und Diskussion.
Cafe Bunte Bilder in Kooperation mit ¡Alerta!
Veranstaltung diesmal ausnahmsweise mit Vokü.

21 Freitag, ab 19.00 Uhr
Pascow + Karate Disco
2 x punkrock !

25 Dienstag, ab 19.00 Uhr
„Autonomie ist unser Widerstand“ – Aktuelle Berichte aus der zapatistischen Rebellion
1994 erhob sich die linke, indigene Guerilla EZLN in Chiapas/Mexiko gegen rassistische Ausgrenzung und neoliberale Ausbeutung. Bis heute haben die Zapatistas trotz des Krieges gegen sie ihren Widerstand fortgeführt. Sie bleiben damit eines der wichtigsten und inspirierendsten linken Emanzipationsprojekte weltweit. Den Ausbau ihrer Selbstverwaltung sehen sie heute als ihre zentrale Form des Widerstands. Überall im zapatistischen Gebiet existieren mittlerweile autonome Bildungs-, Gesundheits- und Justiz-Strukturen, Kollektive und eine überregionale autonome Verwaltung.
Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist etwa die Frauenklinik in La Garrucha. Mit Hilfe sowohl westlicher Medizin als auch traditioneller Methoden konnte die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate der Region enorm gesenkt werden.
Von diesen und anderen Fortschrit-

ten der Zapatistas konnten sich die Teilnehmer_innen einer europäischen Solidaritätsbrigade, die im Juli 2010 die fünf zapatistischen Zonen bereiste, ein aktuelles Bild machen. Gleichzeitig erfuhren sie von ihren zahlreichen Gesprächspartner_innen auch über die zunehmende Bedrohung der Zapatistas durch staatliche Repression und ökonomischen Druck.
Zusammen mit einer Person, die im letzten Jahr mehrere Monate als Menschenrechtsbeobachter in zapatistischen Gemeinden gearbeitet hat, werden uns zwei Teilnehmer_innen dieser Brigade über Fortschritte und Gefahren für das zapatistische Projekt berichten sowie Möglichkeiten der Solidarität aufzeigen. Anschließend ist ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion.
! Alerta ! Filme und Veranstaltungen zu Lateinamerika

26 Mittwoch, ab 19.00 Uhr
INPUT: Die extreme Rechte in Social Networks
Die „Social Networks“ wie Facebook, MySpace oder wer-kennt-wen dienen nicht nur der Vernetzung extrem rechter Szenen, sondern sie öffnen Räume für Propaganda und Werbung. In eigens geschaffenen Gruppen gestalten Neonazis einen virtuellen Sozialraum, tauschen Materialien und Termine, organisieren Aufmärsche oder „Nationale Grillabende“. In Hunderten Gruppen verknüpfen sie „populistische“ Forderungen mit neonazistischen Parolen, verbreiten Weltverschwörungshalluzinationen und erreichen eine bedenklich hohe Anzahl Unterstützer_innen. Vor allem wird in den „Social Networks“ nachvollziehbar, wie neonazistische Identität in ein „ganz normales“ Alltagsleben, bestehend aus Techno-Event und Freiwilliger Feuerwehr, eingepasst werden kann. Der Vortrag von Felix Hansen vom apabiz gibt, insbesondere am Beispiel der Internet-Community wer-kennt-wen, Einblicke in die vielfältigen neonazistischen Aktivitäten in „Social Networks“. Wie bedeutend ist der virtuelle Raum als Kontaktbörse, Austauschplattform oder Propagandamedium? Erreicht man so mehr Menschen als wenn man durch abgeschirmte, menschenleere Vororte marschiert? Oder sind die Netzwerke zu substanzlos und unverbindlich, um von einer „neuen Gefahr“ zu reden? Und: Wie kann man dagegen antifaschistisch intervenieren?

30 Sonntag, 12.00 Uhr
Mitmachbrunch
Günstig & vegan. Der Brunch zum Mitmachen !
Rezepte und Infos unter <http://www.bundschuh-fanzine.de/brunch/>

Unterstützt den Hinterhof! Spendet an:
KUPÖ E.V. | Konto: 1004781488
BLZ: 30050110 | SSK Düsseldorf
Stichwort: Hinterhof
Kontakt: info@links-zentrum.de